

Empylocera, eine neue Ortaliden-Gattung

von

Director *H. Loew* in Meseritz.

Die *Ortalidae* zerfallen in zwei Hauptabtheilungen, deren erste alle diejenigen Gattungen enthält, bei welchen die erste Längsader der Flügel beborstet ist, während die zweite alle Gattungen mit kahler erster Längsader umfaßt. — Die zweite Hauptabtheilung zerfällt in zwei Unterabtheilungen, deren einer die Gattungen mit bewehrten Schenkeln angehören, während die andere von den Gattungen mit unbewehrten Schenkeln gebildet wird. — Von sämtlichen Gattungen der ersten Unterabtheilung ist, soviel bisher bekannt geworden, keine einzige in unserer europäischen Fauna repräsentirt. — Auch an der zweiten Unterabtheilung zugehörigen Formen ist unsere Fauna ziemlich arm; der ganze hierher gehörige Bestand derselben beschränkt sich bis jetzt auf eine geringe Anzahl von Arten aus den Gattungen *Timia* Wied., *Ulidia* Meig., *Chrysomyza* Fall. und *Scioptera* Kirb. (besser *Seoptera*). — Ich kann zu diesen noch eine fünfte Gattung hinzufügen, welche ich nach dem sie am auffallendsten charakterisirenden Merkmale *Empylocera* nennen will.

Empylocera steht *Chrysomyza* am nächsten, unterscheidet sich aber durch gestreckteren Körperbau und abweichende Bildung des Kopfes. Dieser ist viel größer und hat namentlich einen viel größeren senkrechten Durchmesser; die Stirn ist viel länger; die Fühler stehen entfernt von einander und sind in ovale, scharf begrenzte, bei weitem nicht bis zum Mundrande reichende Gruben vollständig eingesenkt; das dritte Fühlerglied ist kurzeiförmig, die Fühlerborste kahl; das Stirnmondchen ist vollkommen mit dem Gesicht vereinigt, dessen mittlerer Theil eine breite, erhabene Fläche bildet, welche nach unten hin etwas zurückweicht und am Mundrande schwach gewulstet ist; der nur mäsig große Clypeus reicht

über den vorderen Mundrand hinweg; Taster ziemlich groß; Rüssel dick mit wenig angeschwollenem Kinn; der senkrechte Durchmesser der Augen viel größer als der horizontale, die Backen aber trotzdem von aehnlicher Breite.

In den übrigen Merkmalen stimmt *Empylocera* mit *Chryso-myza* ziemlich überein, namentlich liegen die Ocellen am Scheitelrande nahe beieinander, ist der Thoraxrücken nur hinten beborstet, der Hinterwinkel der Analzelle in eine Spitze ausgezogen und der letzte Abschnitt der vierten Längsader convergent zur dritten Längsader, wenn auch nicht in dem Grade wie bei *Chryso-myza*.

Ich verdanke der gefälligen Mittheilung des Herrn Christoph die Kenntniß von zwei Arten der neuen Gattung, die einander so nahe stehen, daß ich lange zweifelhaft gewesen bin, ob sie wirklich specifisch verschieden seien. Ein sicheres Urtheil darüber wird mir durch den Umstand sehr erschwert, daß ich von der einen Art nur ein Männchen, von der anderen nur ein Weibchen besitze. Die deutlich vorhandenen plastischen Unterschiede sind nicht der Art, daß man sie für die Folge des Geschlechtsunterschiedes halten könnte; in letzter Instanz kann freilich nur die Beobachtung des lebenden Insekts hierüber entscheiden.

Spec. 1. *Empylocera melanorrhina*, nov. sp. ♂. *Viridinigra, nitida, facie nigra, thorace cinereo-pollinoso, scutello convexo.* — Long. corp. $2\frac{1}{4}$ lin., Long. al. 2 lin.

Stirn roth, glänzend, auf der Mitte mit einer grauweißlich bestäubten Längslinie, zu jeder Seite mit einer äußerst breiten, eben so bestäubten Einfassung, welche von unbestäubten, runden Fleckchen, auf denen die einzelnen Härchen stehen, siebartig durchbrochen ist. Die nächste Umgebung der Ocellen und ein fast viereckiger Fleck auf jeder Ecke des Scheitels sind glänzend schwarz und unbestäubt. Fühler schwarz, nur die Basis der Borste lehmgelb. Der ganze mittlere Theil des Gesichts und der Clypeus glänzend schwarz; die ganz außerordentlich breiten Augenringe und der unterhalb derselben liegende Seitenrand der Mundöffnung glänzend rothgelb. Die Bestäubung der Seiten der Stirn setzt sich auf den Augenringen bis unterhalb der Augen fort, wo sie allmählig verschwindet, und ist auch hier von punktförmigen, unbestäubten Fleckchen, auf denen die zarten Härchen stehen, siebartig durchbrochen. Taster schwarz. Thorax fast rein schwarz, sehr glänzend, der Rücken von graulichlehmgelber Bestäubung vollkommen matt; die einzelnen schwarzen Härchen stehen auf glänzend schwar-

zen Punkten, welche fast regelmässige Reihen bilden; die Borsten stehen auf keinen solchen Punkten. Schildchen nur von mässiger Grösse, mit deutlich gewölbter Oberseite, glänzend schwarz. Der ganze Hinterleib sehr glänzend schwarzgrün. Hüften von der Farbe des Thorax. Beine rothgelb; Vorderschienen auf der Unterseite braun; Hinterschienen an der Spitze gebräunt; die ganzen Vorderfüsse und die beiden letzten Glieder der Hinterfüsse braunschwarz. Schwinger gelblich. Flügel glasartig mit gelben Adern. — (Gegend von Sarepta; Christoph.)

Spec. 2. *Empylocera nigrimana*, nov. sp. ♀. *Viridi-nigra, nitida, thorace cinereo-pollinoso, facie luteâ, scutello plano.*
— Long. corp. $2\frac{1}{2}$ lin., Long. al. $2\frac{5}{12}$ lin.

Der vorigen Art so ähnlich, dafs die Angabe der Unterschiede zu ihrer Kenntlichmachung hinreicht. Das ganze Gesicht ist sammt dem Clypeus rothgelb, nur die trogförmigen Fühlergruben sind vollkommen schwarz. Das Schildchen ist viel gröfser als bei *Empyel. melanorrhina*, wie der Thorax bestäubt und matt, die Oberseite desselben nicht gewölbt, sondern eben. Der erste Abschnitt der flachen Legeröhre ist vollkommen von Beschaffenheit und Ansehen des Hinterleibs und demselben so eng angeschlossen, dafs man ihn sehr leicht für das letzte Segment desselben halten kann; der zweite Abschnitt der Legeröhre ist grau mit glänzend schwarzen Seitenrändern und mit einer fast halbkreisförmigen, glänzend schwarzen Stelle an der äufsersten Basis; der dritte Abschnitt ist schwarz. Die Vorderschenkel haben an dem Ende ihrer Hinterseite eine braungefärbte Stelle; die Vorderschienen sind fast ganz braunschwarz. — Die Bestäubung an den Seiten der Stirn und auf den Augenscheiden ist zu sehr abgerieben, als dafs sich mit Bestimmtheit sagen liesse, ob sie mit der bei *Empyel. melanorrhina* vorhandenen in ihrer Ausdehnung und Beschaffenheit übereinstimmt, oder ob dies nicht der Fall ist. — (Gegend von Sarepta; Christoph.)

Anmerkung. Die meisten der angegebenen Unterschiede würden keine Veranlassung geben, eine spezifische Verschiedenheit der beiden beschriebenen Arten zu vermuthen, desto bestimmter aber scheint mir der recht erhebliche Unterschied in der Grösse und in der Form des Schildchens für eine solche zu sprechen, selbst wenn man auf den Mangel der Bestäubung desselben bei *Empyel. melanorrhina*, da er möglicher Weise eine Folge von Abreibung sein könnte, gar kein Gewicht legt. — Sollten sich beide Arten als identisch ausweisen, so würde der Name *melanorrhina* einzuziehen und die Art *nigrimana* zu nennen sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Loew Hermann

Artikel/Article: [Empylocera, eine neue Ortaliden-Gattung 238-240](#)